

bei den Frauen in 1:38:36 gewann, hob die «traumhafte Landschaft» hervor. Beide zeigten sich überrascht, wie problemlos die Überquerung der Skipisten klappte.

Just vor diesen Passagen hatte die Mount-Everest-Bezwingerin und Overall-Zwölfte Evelyne Binsack Respekt. «Es muss aber für Läufer und Skifahrer Platz haben», sagte die Alpinistin, die mit exakt 1:57 Stunden ebenfalls unter der magischen Zwei-Stunden-Marke blieb. Eine Viertelstunde vor ihr hatte Simone Niggli-Luder «mit einem guten Gefühl» und als Zweitklassierte das Ziel erreicht. Die im Herbst 2013 vom Spitzensport zurückgetretene 23-fache Orientierungslauf-Weltmeisterin hatte den Halbmarathon ungewollt bestritten. Der Grund: Mangels Schnee auf einzelnen Abschnitten konnte die Crazy-Strecke mit der Sattelhütte (2400 m ü. M.) als Kulminationspunkt nicht perfekt präpariert werden, womit die auf dieser Distanz Gemeldeten laut Reglement den Halbmarathon zurücklegten.

Musik, Autogramme und Ratschläge

Und der Bachelor und die anderen früheren Mister Schweiz? Beutl und Rentsch meisterten die zwölf Kilometer messende Long Distance in 1:06:18 (34. Overallrang) respektive 1:14:26 (62.) und sprachen nach vollbrachter Leistung von einem «mega-coolen Anlass mit hohem Spassfaktor». Gleicher Ansicht war auch Cavegn, welcher die sechs Kilometer der Short Distance «masslos unterschätzte». «Mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang», meinte er nach den 34:56 Laufminuten, die ihm zum elften Platz reichten. Der SSWR bleibt ihm gewiss nachhaltig in Erinnerung. Ebenso jenen Teilnehmenden, welche ein Autogramm von der gestarteten Prominenz ergatterten und bei einem Podiumsgespräch von Viktor Röthlin, der zusätzlich als Ehrenstarter amtierte, den einen oder anderen Ratschlag erhielten. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 1255 (Nordic-) Walker und (Schneesuh-)Läufer aus zehn Ländern am Swiss Snow Walk and Run.

Auszug aus der Rangliste

Halbmarathon. Männer: 1. Marco De Gasperi (I-Bormio) 1:28:34. 2. Andy Sutz (Schaffhausen) 1:26 zurück. 3. Sandro Herrmann (Domat/Ems) 6:12. 4. Josef Vogt (Balzers) 6:23. 5. Martin Stäheli (Niederuzwil) 6:37. 6. Michele Paone (Mauren) 6:44. 7. Jakob Oswald (Plons) 7:19. 8. Rolf Thallinger (Burgdorf) 7:56. 9. Andrin Gründler (Hittnau) 10:39. 10. Andrin Jäger (Mörschwil) 11:09. – Frauen: 1. Elisa Desco (I-Bormio) 1:38:36. 2. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 3:26. 3. Franziska Inauen (Luzern) 7:36. 4. Katrin Königeter (FC Unterkirnach) 8:59. 5. Andrea Huser (Aeschlen ob Gunten) 12:31.

Long Distance. Männer: 1. Peter Schneider (Uzwil) 51:23. 2. Fabian Limacher (Burgdorf) 2:18. 3. Davide Gallotti (Brissago) 2:44. – Frauen: 1. Salome Schweizer (Zürich) 58:38. 2. Anne Mouisset (Zürich) 2:20. 3. Josefín Aronsson (Zürich) 3:04.

Short Distance. Männer: 1. Yannik Roder (Wädenswil) 26:09. 2. Daniel Humm (Schönenberg) 0:17. 3. Sebastian Ramirez Lopez (D-München) 1:01. – Frauen: 1. Annelena Schmid (Weisslingen) 30:05. 2. Barbara Steinbacher (Vasön) 0:43. 3. Janine Horath (Goldau) 3:15.

Komplette Rangliste (Läufer) und alphabetische Finisierliste (Walker): www.snowwalkrun.ch



Mount-Everest Bezwingerin und Overall-Zwölfte Evelyne Binsack.



Italienisches Siegerduo: Marco De Gasperi und Elisa Desco. Runnersworld/Tomás Ortiz Fernandez



Gruppenbild der Ex-Mister und des Bachelors (von links): Stephan Weiler, Tobias Rentsch, Sandro Cavegn, Rafael Beutl (Bachelor), André Reithebuch.



Viktor Röthlin (rechts) beim Podiumsgespräch mit Moderator Andreas Gonseth, Chefredaktor des Magazins «Fit for Life». Bild Uwe Oster